



Sommerekino
in den Saaleauen

Samstag, 12. Juni ca. 22:00 Uhr

Endzeit

Ökumenischer Gottesdienst zum Thema
um 20 Uhr beim Pflanzenlabyrinth
(bei Regen in der Lorenzkirche)

Samstag, 17. Juli ca. 22:00 Uhr

Der Vorführeffekt

Samstag, 21. August ca. 21:00 Uhr

Baby you can Drive my car

Hof, Hüttenwerksteg
Bitte warm anziehen

Eintritt frei (Spende erwünscht)

Bei Regen im
Scala-Kino

Endzeit *Es ist vorbei* ...und doch liegt in jedem Ende bereits ein neuer
Anfang verborgen. Stille, abstrakte, gewaltige
und lustige Geschichten vom Ende..

Ein Münchner im Himmel

Walter und Traudl Reiner – Deutschland – 1962 – 10 min.

Nach einer Kurzgeschichte von Ludwig Thoma:
Der Dienstmann Alois Hingerl kommt nach
seinem Tod in den Himmel, fühlt sich dort aber
nicht wohl und wird deshalb mit einem göttli-
chen Auftrag auf die Erde zurückgeschickt.

Wind

Marcell Iványi – Ungarn – 1996 – 6 min.

Inspiriert durch das Foto von Lucien Hervé
,Drei Frauen' (1951), welches drei nebeneinan-
der stehende Frauen am Rande eines Dorfes
zeigt. Der Film fängt in einer 360-Grad-Kame-
rafahrt ein, was das Foto nicht preisgibt.

Schneckenraum

Iván Sáinz-Pardo – Deutschland – 2001 – 15 min.

Eine sehr traurige, zarte und romantische Lie-
besgeschichte über die Schwierigkeiten sich
mitzuteilen und verpasste Gelegenheiten.

La Sortie

Siegfried A. Fruhauf – Österreich – 1998 – 6 min.

Sechs Minuten, in denen das aktuelle Schicksal
der Industrie zu Film gerinnt.

Bin weg – Lisa

Matthias Kutschmann – Deutschland – 1999 – 8 min.

Nach anfänglicher Enttäuschung beginnt Fred
seine neue Freiheit als Single in vollen Zügen zu
genießen, bis jemand die Tür aufsperrt.

Buchholz bleibt

Martin Kirchberger & Voxi Bärenklau – Deutschland – 1990 – 15 min.

Herr Buchholz wiegt seit 1962 Erde und stellt
fest, dass sich das Gewicht von Jahr zu Jahr ver-
ringert. Die Erde wird leichter und der Boden
lockerer. Herr Buchholz zieht los und versucht
das Schlimmste zu verhindern.

Sonnenuntergang I

Anonym - 4 min.

Anders fernsehen!

PAUSE

Balance

Christoph und Wolfgang Lauenstein – Deutschland – 1989 – 7 min.

Auf einer schwebenden Plattform befinden
sich fünf Figuren die diese bei ihrem Agieren in
Balance halten müssen. Als jedoch eine Schatz-
kiste zum Vorschein kommt, ist das Gleichge-
wicht gefährdet.
Der Film gewann 1990 den Oscar als bester
animierter Kurzfilm.

True

Tom Tykwer – Deutschland / Frankreich – 2004 – 10 min.

Francine erklärt ihrem blinden Freund Thomas
am Telefon dass sie ihn verlassen wird. Doch
Thomas hat Glück: er erhält eine zweite Chance.

Himmelfahrt

Ulrike Grote – Deutschland – 2002 – 13 min.

Zwei ungleiche Brüder sind während einer
Zugfahrt nach Polen plötzlich mit dem Tod
ihrer Großmutter konfrontiert. Um ihren letz-
ten Wunsch zu erfüllen, wollen sie Oma über
die Grenze schmuggeln.

Zur Zeit verstorben

Thomas Wendrich – Deutschland – 2004 – 17 min.

Nach einem Familienstreit flüchtet ein leicht
verwirrter, alter Mann zu seinen ebenfalls hoch
betagten Freunden auf den Marktplatz. Rüstig-
keit vortäuschend geht er Eis holen, doch damit
begibt er sich auf eine lange Reise.

Der Conny ihr Pony

Robert Pohle & Martin Hentze – Deutschland – 2008 – 5 min.

Der Animationsfilm erzählt collagenhaft von
den Gedanken der elfjährigen Conny, die in ei-
nem Schweizer Städtchen vergeblich versucht
ihr Pony in den Linienbus zu bekommen und
dabei in ihrer Empörung ein Untergangsszena-
rium der ganzen Schweiz entwirft.

Eine Veranstaltung von
Kopf Hof e.V.

Catering
La Choccolata

Sponsoren und Unterstützer

Maler Michael

Langgärtner - Logistik/Transporte

Scala Kino

Stadt Hof

Viessmann - Kältetechnik

Kleemeier Brautmoden

Brauerei Scherdel

Mintzel Druck

Izmir Feinkost

Voll Gut - Der Naturkostladen

Der Landbierdealer

DPD

BRK Hof

Kafé Kampschulte

Medienzentrale Bamberg



Ufer Flimmern 2010

Der Vorführeffekt

Vom Leben auf der Leinwand

Ufer Flimmern zeigt erstmals ein interaktives Filmprogramm.
Filme über das Kino den Zuschauer und Zelluloid.
Kino zum mitmachen, nicht nur für das technische Personal.

Der Hahn ist tot

Zoltan Spirandelli – Deutschland – 1988 – 12 min.

Singen ist etwas Schönes und Wichtiges und die meisten Leute singen eigentlich gerne. Das Problem ist, dass sie entweder keine Gelegenheit dazu haben oder sich nicht trauen.

2 Minute Warning

Suzie Halewood – England – 2000 – 2 min.

Ein Anti-Kino-Film, gemacht um Lärm-Junkies vor dem Hauptfilm zur Ruhe zu bringen...

Filmolog

Kirsten Winter – Deutschland – 2003 – 7 min.

Eine Reflektion über Film, Zuschauer und Erwartungen.

La Flamme

Ron Dyens – Frankreich – 2000 – 2 min.

Deauville, Frankreich in den 30er Jahren: ein Rendezvous zweier Liebender mit technischen Problemen.

Video 3000

Marc Schleiss & Jörg Edelmann – Deutschland – 2006 – 5 min.

Rolf freut sich über seinen neuen Videorekorder. Doch wunderlicherweise funktioniert die nagelneue Video3000-Fernbedienung nicht.

Garage Love

Tomasz Emil Rudzik – Deutschland – 2004 – 12 min.

Heiko will Anna im Autokino näherkommen. Doch jedes Mal werden sie im entscheidenden Moment gestört.

Es wird Zeit, dass Heiko mal ein paar ernste Worte mit den Besitzern des Autokinos wechselt – die kennt er nämlich nur zu gut...

Bende Sira

Ismet Ergün – Deutschland / Türkei – 2007 – 10 min. – OF o. UT

Irgendwo auf einem Platz haben Kinder ein Spiel erfunden. Der Abzählreim entscheidet jedes Mal neu wer von ihnen an diesem Tag ins Kino geht, denn das gesammelte Geld reicht leider nicht für alle ...

Miezen – Projector's Cut

Carsten Knopp – Deutschland – 1991 – 3 min.

Um dem Geheimnis der Testbildmädchen auf die Spur zu kommen, musste der Filmemacher, der früher auch als Filmvorführer tätig war, 15 Jahre lang sammeln.

PAUSE

Der Vorführeffekt

Carsten Knopp – Deutschland – 2001 – 55 min.

Über die Projektion am Ende allen Filmschaffens erreicht ein Film den Zuschauer. An dieser winzigen Schleuse, dem Bildfenster, kann die Leistung aller Beteiligten einer Filmproduktion hinfällig werden, wenn eine Person im entscheidenden Moment versagt: der Filmvorführer.

Der „Vorführeffekt“ bringt Licht in das Dunkel der Vorführräume, er erzählt nicht nur von den Arbeitsbedingungen und Techniken der Filmvorführer sondern auch von den Missgeschicken und Pannen, die täglich in den Vorführräumen passieren und den Zuschauern meistens verborgen bleiben.

Der Filmemacher besucht unterschiedliche Kinobetreiber, von Multiplexen über kommunale Kinos, Lichtspielhäuser im Rotlichtmilieu und Freiluftvorführungen bis zu einem Kino in der Kirche. Ein längst überfälliger Film über diejenigen, deren Arbeit gerade darin besteht, nicht bemerkt zu werden.

Baby you can Drive my car

Das etwas andere Autokino

La Linea - Episode 133

Osvaldo Cavandoli – Italien – 1978 – 3 min.

La Linea kommt beim Rasen auf der Straße immer wieder mit den Ordnungshütern in Konflikt.

Drive my Car

Wolfgang Meisterstein – Deutschland – 1989 – 35 sec.

Im Auto unterwegs werden manchmal Regeln gebrochen. Bisweilen schreitet die Polizei ein...

Tour Eiffel

Veit Helmer – Deutschland – 1994 – 10 min.

Lulu erfüllt sich in Paris den Traum seines Lebens: Er kauft sich ein feuerrotes Edelkabriolett. Vom Eiffelturm aus muss er jedoch etwas Schreckliches mit ansehen.

Auto, Auto

Haro Senft – Deutschland – 1964 – 14 min.

Der Mensch von heute lebt im Auto. Sein Gott ist das Auto und sein Tod meistens auch. Der Film demonstriert dies auf ebenso künstlerische wie eindrucksvolle Weise.

Automania

Robert Awad – Kanada – 1995 – 6 min.

Ein Mann will mit dem Auto zur Arbeit fahren. Nur: die Tür lässt sich nicht mehr öffnen. Wie also ins Büro kommen?

Der Maulwurf und das Auto

Zdeněk Miler – CSSR – 1963 – 15 min.

Der kleine Maulwurf hat nur noch einen Wunsch: ein Auto zu besitzen. Mit Ausdauer und Pffiffigkeit kommt er zu einem „funkelnagelneuen“ Rennwagen und fährt und fährt und fährt.

Boliden

Walter Feistle – Deutschland / Schweiz – 1991 – 6 min.

Ein kleiner Junge wird gezwungen in einem abgewrackten Kinderwagen an einem Seifenkitenrennen teilzunehmen. Hat er eine Chance gegen die hochgezüchteten Rennmaschinen seiner Konkurrenten?

PAUSE

Autos sind seit jeher ein beliebtes Objekt im Film. Vielleicht deshalb, weil bei beiden Erfindungen die Bewegung im Mittelpunkt steht und beide Kinder der selben Zeit sind.

601-S

Márton Nyitrai – Ungarn – 2001 – 2 min.

Wenn Sie einen Kick brauchen, kaufen Sie sich einen Trabant.

Two Cars, one Night

Taika Waititi – Neuseeland – 2003 – 11 min.

Zwei Jungs und ein Mädchen begegnen sich auf einem Parkplatz auf dem Lande. Die Liebe lauert an den unwahrscheinlichsten Orten.

Shit Happens Again

Peter Östlund – Schweden – 1996 – 2 min.

Das Ende eines Camping-Urlaubs von Vater und Sohn. Der Vater versucht das Auto zu packen. Der Sohn verhindert eine Eskalation durch gekonnte Apathie.

Du die Reifen

Pascal Heiduk – Deutschland – 2003 – 2 min.

Als Peter während einer Panne seinen Reifen wechseln muss, entsteht ein Missverständnis mit dem Kleinkriminellen Knut, der denkt, Peter würde den Reifen klauen wollen.

The Light of Darkness

Michael Cargile – USA – 1998 – 9 min. – engl. OF

Eine Frau, nachts alleine mit dem Auto in einer verlassenen Gegend unterwegs, hat eine Panne. Da taucht aus dem Dunkeln eine Gestalt auf...

Road Movie

Harry Sachs – Deutschland – 2001 – 1 min.

Der Hauptdarsteller des Films heißt Daihatsu Charade.

Dies ist wohl das abgefahrenste und gleichzeitig kürzeste Roadmovie aller Zeiten. Auf Ausarbeitung und Umsetzung wurde hier jedoch mindestens so viel Liebe und Sorgfalt verwendet wie in jedem Hollywood-Actionpektakel.